

Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Dahlebrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Bollme, Rierspe-Bahnhof, Rierspe, Rönshahl, Meinerzhagen und Balbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

No 243.

Erscheint täglich,
mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1,50
durch Expedition Mk. 1,75, durch den Briefträger frei
ins Haus gebracht Mark 1,92.

Halver

Dienstag, den 1. Dezember.

Beilagen: „Wort und Bild“, „Seifenblasen“ und
„Landwirtschaftlicher Ratgeber.“
Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder
deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig.
Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangs-
weiser Fortsetzung der Gebühren.

1908.

**Unregelmäßigkeiten in der
Zustellung des
Allgemeinen Anzeigers**
bitten wir sofort unserer Expe-
dition anzuzeigen damit für Ab-
hilfe Sorge getragen werden
kann.

Einzelsstaaten und Finanzreform.

Von verschiedenen Seiten ist nach Bekanntgabe der Finanzreformpläne die Behauptung aufgestellt worden, die einzelnen Bundesstaaten würden auf Kosten der Steuerzahler im Reich allzusehr begünstigt. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ unternimmt es, diese Behauptung zu widerlegen. Die Punkte, in denen die Kritik eine Begünstigung der Einzelsstaaten findet, sind zunächst die Beiträge zur Erhaltung des Reiches.

Bisher waren zu unterscheiden: a) die sogen. gedeckten Beitragsbeiträge, d. h. solche, für welche den Einzelsstaaten Erlös in den Ueberweisungen zufließt; b) ungedeckte Beitragsbeiträge bis zur Höhe von 40 Pfg. auf den Kopf der Bevölkerung, die die Bundesstaaten an das Reich abführen mußten; c) die ungedeckten Beitragsbeiträge, die den Betrag von 40 Pfg. auf den Kopf der Bevölkerung übersteigen, deren Erhebung zunächst auszuführen war und deren Zahlung von den Bundesstaaten im dritten und vierten Jahre zu erfolgen hatte, soweit nicht in den eigenen Einnahmen des Reiches Deckung gefunden war.

Nach der „Nordd. Allg. Ztg.“ ändern sich die Verhältnisse wie folgt: a) Die finanzielle Bedeutung der gedeckten Beitragsbeiträge in ihrer Beziehung zu Reich und Einzelsstaaten bleibt völlig unverändert. Es sollen in Zukunft nicht mehr die Erträge aus den Branntweinsteuern und einer Reihe Reichssteuern, sondern der Reinertrag aus dem Zwischenhandel des Reiches mit Branntwein als Deckung der Beitragsbeiträge dienen. Dadurch ändern sich aber die Zahlungen von Reich und Einzelsstaaten aneinander in keiner Weise, denn es sollen eben genau in Höhe dieses Reinertrages die gedeckten Beitragsbeiträge ausgeschrieben werden. Der einzige Unterschied besteht darin, daß dieser Reinertrag mit zunächst 220 Millionen Mark fixiert ist, während die bisherigen Ueberweisungssteuern naturgemäß schwankende Erträge aufbrachten.

b) Die ungedeckten Beitragsbeiträge betrugen seither bis zu 40 Pfg. auf den Kopf der Bevölkerung. Sie sollen in Zukunft im Höchstbetrage 80 Pfg. auf den Kopf der Bevölkerung ausmachen. Es kam dies also zu einer Verdoppelung der bisher von den Einzelsstaaten getragenen Last, was eine Zahlung von zunächst rund 24, später rund 26 Mill. Mk. im Jahre gleichkommt. Für die fünf Jahre, die Bedarfsberechnung der Reichsregierung angenommen hat, bedeutet dies eine Mehrausgabe für die Einzelsstaaten von rund 126 Millionen Mark.

c) Endlich bleiben die ausgelegten Beitragsbeiträge übrig. Es ist in der Denkschrift und erneut wiederum von dem Staatssekretär des Reichsschatzmeisters anerkannt, daß die Einzelsstaaten formell verpflichtet sind, diese Beiträge zu decken, soweit es sich um solche handelt, die im Juli des Rechnungsjahres fällig werden. Andererseits aber besteht darüber kein Zweifel, daß bei der Finanzreform des Jahres 1906 sowohl bei den Regierungen wie bei den Vorlägen der Regierung zustimmenden Parteien die Absicht bestanden hat, über den Betrag von 40 Pfg. auf den Kopf der Bevölkerung nur in wirtschaftlichen Ausnahmefällen hinauszufragen, und daß niemand daran gedacht hat, den Bundesstaaten Lasten von 100—120 Mill. Mark jährlich aufzuerlegen. Wenn die Beiträge der Finanzreform von 1906 um mehr als 100 Mill. Mark hinter den Erwartungen zurückgeblieben sind, und die Beitragsbeiträge sich infolgedessen jährlich auf mehr als 24 Mill. Mk. für 1908 z. B. im Soll auf rund 120 Millionen Mark belaufen haben, so beweist dies eben die Notwendigkeit einer neuen gesetzlichen Regelung an Stelle des Vorschlages von 1906, dessen Voraussetzungen keine Erfüllung gefunden haben.

Endlich rechtfertigt das halsamtliche Organ die Ueberführung eines Teiles der Nachschuß- und Erbschaftsteuer an die Einzelsstaaten. Die Regelung war bisher eine solche, daß die Einzelsstaaten die im Jahre 1906 eingeführte Erbschaftsteuer erhoben und von dem Ertrage zwei Drittel an das Reich abführten. Das ihnen verbleibende Drittel betrug 24 Mill. Mk., mit dem sie für die nächsten Jahre sicher rechnen durften. War der Ertrag der gesamten Erbschaftsteuer und damit auch ihres Drittels gering, so mußte das Reich aus seinen Einnahmen eine entsprechende Zahlung leisten. Außerdem blieb ihnen die Möglichkeit, die vom Reich nicht in Anspruch genommenen Erbschaften an Abkömmlinge und Ehegatten zu besteuern. Für die Zukunft enthalten die Entwürfe folgende Bestimmungen:

Die Einzelsstaaten sollen die Erbschaft- und Nachschußsteuer sowie die Einnahmen erheben, die aus dem Gesetz über das Erbrecht des Staates

hervorgehen werden. Sie haben sämtliche Erhebungskosten zu tragen. Von den Bruttoeinnahmen, die auf rund 200 Mill. Mk. alles in allem veranschlagt sind, müssen sie drei Viertel oder rund 150 Mill. Mk. an das Reich abführen. Es bleiben ihnen sonach rund 50 Mill. Mk. Bruttoeinnahmen oder rund 26 Mill. Mk. mehr als bisher. Auf Grund sorgfältigster Berechnung ist anzunehmen, daß ein großer Teil dieses Betrages durch die Erhebungskosten, die namentlich das Gesetz über das Erbrecht des Staates mit sich bringen wird, aufgezehrt werden.

Westfalen-Rheinland.

* Halver, 1. Dezember.

—* Königl. Preuß. Klassenlotterie. In der Sonnabendziehung fielen folgende Hauptgewinne: vormittags: 50 000 Mk. auf Nr. 244 932, 30 000 Mk. auf Nr. 249 827, 15 000 Mk. auf Nr. 130 524, 10 000 Mk. auf Nr. 174 84, 72 462, 194 279, 5 000 Mk. auf Nr. 29 805, 33 588, 139 680, 230 680; nachmittags 30 000 Mk. auf Nr. 212 100, 15 000 Mk. auf Nr. 137 194, 188 410, 5 000 Mk. auf Nr. 54 766, 106 958, 283 770.

— Halver, 1. Dez. Aus der evangelischen Bewegung in Westfalen. Ein nachahmenswertes Beispiel evangelischer Opferwilligkeit wird aus Wien gemeldet. Dort schenkte ein Herr A. Kirchhoff der evangelischen Gemeinde in hochherziger Weise seine große Wiener Villa zur Gründung eines evangelischen Vereinshauses. Gleichfalls machte er seiner heimathlichen Kirchengemeinde in Aich (Böhmen) ein Geschenk von 25 000 Kronen als Pensionsfonds für Pfarrerswitwen und stiftete ein gleich großes Kapital, von dessen Zinsen evangelischen Schülern des Gymnasiums seiner Heimatstadt Unterstützung verlichen werden sollen.

— Halver, 1. Dez. Am kommenden Mittwoch, den 2. Dezember findet im Hotel zur Fuhr hier selbst wiederum Gerichtstag statt. Zur Förderung der Geschäfte ist es dringend erforderlich, die zu verhandelnden Sachen vorher beim Königl. Amtsgericht in Lüdenscheid anzumelden, damit die betreffenden Akten zur Stelle sind.

□ Schalksmühle, 30. Nov. Die Königl. Eisenbahndirektion Elberfeld, macht soeben durch Telegramme bekannt, daß die Aufräumungsarbeiten am Hammerhauser-Tunnel soweit gefördert sind, um den Durchgangs-Personenverkehr am 1. oder 2. Dezember wieder durchführen zu können. Die Personenzüge müssen in langsamem Tempo den Tunnel durchfahren. Für den Güterverkehr wird ein späterer Zeitpunkt festgesetzt werden, weil bekanntlich die schweren Güterzüge beim Durchfahren durch den Tunnel starke Erschütterungen verursachen, wodurch nicht ausgeschlossen ist, daß sich noch Felsmassen lösen und Gefahren für Leben und Material nicht von der Hand zu weisen sind.

+ Breckerfeld, 30. Nov. Nach Mitteilung der Polizei-Verwaltung in Witten ist dort am 15. d. Mts. die Leiche eines unbekannten, etwa 30 bis 35 Jahre alten Mannes aufgefunden, der sich erhängt hatte. In dem Hute desselben und in einer bei der Leiche gefundenen Taschenuhr befindet sich der Name „W. Galle“.

— Breckerfeld, 1. Dez. In der Nacht vom 26. zum 27. November ist das Wohnhaus mit Stallung und Schuppen des Schreinermeisters Karl Schilling in Zursstraße durch Brand total zerstört worden.

— Breckerfeld, 30. Nov. Bei der nachträglich stattgehabten Bullenförderung sind die Bullen der nachbenannten Besitzer der Landwirte J. Wehberg zu Bühren, Oskar Halvercheidt zu Bogel, G. Berker zu Wittenstein, Carl Dahlhaus zu Königsheide, Fritz Bühren zu Bechtelsdorf, Otto Oberegge zu Helbede, G. Schnepfer zu Rüggebein, Witwe Falkenroth zu Homborn bis zum Hauptförtermitt 1909 angeführt worden.

+ Dahl, 1. Dez. Bei der statigehabten Gemeinderatswahl wurden gewählt: In der 3. Abteilung Fritz Bald zu Hunsdick mit 36 gegen 34 Stimmen. In der 1. Abteilung Fritz Stoltenberg zu Rödeldick

mit 10 Stimmen. In der 3. Abteilung übten 18 pCt. ihr Stimmrecht aus und in der 1. Abteilung 50 pCt.

Meinerzhagen, 30. Nov. Die Aufzucht der Kiefer, vom Preussischen Forstfiskus angekauften Oedflächen im Ebbegebirge hat auch im verflossenen Sommer erhebliche Fortschritte gemacht. Auf den verschiedensten Stellen des Gebirges sieht man junge Kulturen von Kiefern, die ein erfreuliches Wachstum zeigen, so daß in absehbarer Zeit das bisherige ertraglose Buschwerk des Gebirges in grünen Fichtenwald verwandelt sein wird. Der staatliche Besitz beträgt zurzeit schon über 16 000 Morgen. Um das ausgedehnte Forstgebiet von Brandschäden zu schützen und etwa ausbrechenden Bränden mit Erfolg begegnen zu können, soll mitten im Aufzuchtungsgebiet, auf der 6663 Meter hohen Nordhelle ein Aussichtsturm errichtet werden, den der Forstfiskus zugleich als Feuerwachturm benutzen will. Der Aussichtsturm wird vom Sauerländischen Gebirgsverein erbaut, der zu diesem Zwecke die finanzielle Hilfe des Fiskus in Anspruch nehmen will.

Balbert, 30. Nov. Von steigender Bedeutung für das westliche Sauerland wird die in den verschiedenen Tälern des Gebietes ansässige Steinindustrie. Sie liefert sowohl Pflastersteine als auch Haussteine und Schotterungsmaterial. Da die Grauwacke einen Stein von großer Druckfestigkeit bildet, so finden die Steinbruchzeugnisse willigen Absatz. Man benutzt sie zum Straßenbau, als Belichtungsmaterial für die Schienen, zu Wasserbauten und vor allem als Pflastersteine in den großen Städten des Industriegebietes. Die größten Steinbrüche liegen in der Nähe von Mühlenbach, bei Claspwipper und im Felsentale unterhalb von Marienheide. Auch im Bösenbachtale bei Lüdenscheid gibt es große Brüche. Die größeren Anlagen verfügen alle über eigene Gleisanschlüsse. Bei der Bahnfracht spielen die zur Verladung gelangenden Steinmassen eine große Rolle. Als Arbeiter werden vorwiegend Italiener beschäftigt.

Altena, 29. Nov. Heute morgen wurde die hiesige Feuerwehr alarmiert. Es brannten die Wirtschaftsräume des Landwirts Rafflenbeul in dem benachbarten Hegenscheid. Das Vieh konnte gerettet werden. Die Scheune samt Futtermitteln und landwirtschaftlichen Maschinen sind vollständig verbrannt, da es an Wasser mangelte. Das Feuer ist durch Brandstiftung entstanden. Ein Knecht des Landwirts Rafflenbeul hat das Feuer aus Mache, da er gestern Streit mit dem Sohn des Landwirts R. gehabt, angelegt. Er hat seine Tat bereits eingestanden und ist dem hiesigen Gefängnis überliefert worden. Vor sieben Jahren ist dem Landwirt R. daselbst Unglück passiert und mußte er damals seinen ganzen Viehbestand aus Raum- und Futtermangel verkaufen. Auch jetzt sind wiederum 30 Stück Rindvieh ohne Stallung.

Fierlohn, 30. Nov. Das durch seine Felspartien weithin bekannte Hönnetal war, wie wir bereits früher gemeldet haben, in Gefahr, durch das rheinisch-westfälische Kalwerth, das dort große Grundstücksanfänge getätigt hat, zerstört zu werden. Auf Grund des Gesetzes zum Schutz der Naturdenkmäler hat jetzt der Regierungspräsident von Arnsberg eine Polizeiverordnung erlassen, daß in dem in Betracht kommenden Teile des Tales die Ausführung von Bauten und baulichen Änderungen verweigert werden kann, wenn dadurch das Landschaftsbild gröblich verunstaltet werden würde. Die Verordnung gilt für das Tal von der Asbederstraße bis nach Sanssouci, sowie für die auf der Hönnestraße ausmündenden Straßenzüge bis zu einer Entfernung von 400 Meter bis zu ihrem Schnittpunkt mit der Hönnestraße.

Hagen, 30. Nov. Das hiesige Schwurgericht verurteilte den Naturheilkundigen Otto Goede aus Fierlohn wegen Verbrechens aus § 220 des Strafgesetzbuches und wegen tätlicher Beleidigung in zwei Fällen zu 6

Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust.

Siegen, 30. Nov. Auf der Westerbahn wurde in der Nähe der Station Erbach bei Wissen ein Fuhrwerk von einem Güterzuge überfahren und zertrümmert. Der Sohn des Fuhrwerksbesizers Krämer kam dabei zu Tode. Die Pferde blieben unverletzt.

Münster, 29. Nov. Die Handwerkskammer eröffnet am Dienstag im hiesigen Landesmuseum eine interessante, neuartige Ausstellung von Erzeugnissen des Handwerks und Kunstgewerbes, die sich der ganz besonderen Förderung der Behörden zu erfreuen hat. Die Ausstellung hat den Zweck, die Leistungsfähigkeit des heimischen Handwerks zu zeigen und seine Erzeugnisse in den Verkehr zu bringen. Die Kammer hat eigens namhafte Künstler zur Ausarbeitung von Entwürfen herangezogen.

Nachen, 27. Nov. Einem Diebes- und Einbrecher-Idyll machte die hiesige Polizei in der vergangenen Nacht ein Ende. Drei junge Burschen waren von auswärtig vor kurzem nach Nachen gezogen und lebten hier herrlich und in Freuden von den Erträgen ihrer nächtlichen Einbrüche. Sie suchten schon seit geraumer Zeit die Alleen und das Lonsbergviertel heim und bevorzugten dabei diejenigen besseren Häuser, deren untere Etagen nur bei Tage bewohnt werden und deren obere Stockwerke die Schlafräume bergen. Durch den Keller wurde eingestiegen und mit Vorsicht die Beute gewählt; gezeichnete Stücke blieben wegen der Gefahr des Verrathens unberührt. Die letzte Nacht war besonders beutereich. Nahe der Ludwigsallee wurde ein Sekteller erleichtert und ein kostbarer Pelz gestohlen, am Bergdrisch fielen den Dieben 4000 Mark in bar und Wertgegenstände in die Hände, bis sie dann in der Rüttgerstraße, wo sie sich wieder an den Vorräten gütlich taten, das Geschick ereilte. Beim polizeilichen Verhör gaben die eben 20jährigen Burschen mit dreister Offenheit zu, daß sie das Diebeshandwerk allein nach hier geführt.

Nachen, 29. Nov. Eine Anzahl Dienstmädchen in verschiedenen Stadtteilen wohnender gutsituerter Familien erhielten gleichlautende Briefe mit Heiratsanträgen eines angeblichen Kaufmanns. Man bringt dies mit den zahlreichen Einbruchsdiebstählen in Zusammenhang, die in der letzten Zeit hier verübt wurden und glaubt, daß der Briefschreiber durch Beziehungen zu den Dienstmädchen in herrschaftlichen Häusern den besten Zeitpunkt zu einem Einbruch ausnützen will.

Nachen, 28. Nov. Auf Zech Nordstern bei Mettstein stürzte heute nachmittag der Oberaufseher Kievelstein in einen Fehrschacht und wurde zerschüttelt.

Neueste Nachrichten.

Die furchtbare Bergwerks-Katastrophe in Amerika.

Pittsburg, 28. Nov. In der Grube der Pittsburger und Buffalver Kohlengefeldschaft in Marianna (Pennsylvania) fand eine furchtbare Explosion statt, infolge deren das Holzgerüst eines Schachtes einstürzte, in welchem zwischen 2 und 300 Arbeiter beschäftigt waren. Ihnen wurde dadurch der Ausweg abgeschnitten. Die Rettungsarbeiten machten verzweifelte Anstrengungen, sie zu befreien; es brach jedoch Feuer im Schacht aus, und alle Eingeschlossenen gelten für verloren.

Pittsburg, 28. Nov. Die Explosion in der Kohlengrube in Marianna war außerordentlich heftig; beiden Schächten entstieg dicke Rauchwolken. Es wird befürchtet, daß sämtliche in der Grube eingeschlossenen Bergleute deren Zahl auf 275 geschätzt wird, entweder durch die Explosion in Stücke gerissen oder erstickt und verbrannt sind. Es ist unmöglich in die Mine einzudringen. Das Ventilatorhaus ist zerstört, die Ventilatoren waren mehr als eine Stunde außer Betrieb. Ein Förderkorb, mit dem 2 Bergleute zur Arbeit einfuhren, ist in eine Tiefe von 300 Fuß gestürzt und samt den Insassen in Stücke gerissen.

Das Gehen über unserer
Ländereien in der Weßmecke
unterhalb Grünwald wird hiermit
einem jeden

strengstens untersagt.
Zuwiderhandelnde werden zur
Anzeige gebracht.

Carl Sed,
Wih. Miesenhöller.

Ein älteres

Dienstmädchen,

welches zu kochen versteht, gesucht
von

Ww. Gust. Theodor Winkhaus,
Carthausen. (Westfalen.)

Ein durchaus geübter

**Fallhammer-
Schmied**

per sofort für dauernde Beschäftigung
gegen hohen Accordlohn gesucht.

Jürgens & Gührgen
Radevormwald.

Suche für sofort

1 Schleifer,

3 gelernte

Schlosser.

Fr. Kämper, Halver.

Grosse Auswahl der

neuesten

Beschäftigungsspiele

empfiehlt

Wilhelm Bell jr., Halver.

Galloschen

sind wieder eingetroffen, sowie
Arbeiterschuhe
in großer Auswahl

Fr. Reinwald, Halver.

Elektrische

Taschenlampen,

Erstbatterien,

Glühbirnen,

Platin Feuerzeuge

Rud. Johann, Carthausen.

Wer von heute bis

Weihnachten

für 10 Mark Ware bei mir kauft,
erhält als Weihnachtsgeschenk ein
wunderbar schönes

Eierschränken gratis.

Melchior Degenhardt,

Schuhwarenhandlung,
Halver Südstraße 1

Almeria-Weintrauben

feinste gesunde Frucht

a Pfd. 47 u. 52 Pfg.

A. Schäckermann, Halver.

Birnen-Marmelade

Gimbeer-Marmelade

diesjähriger Ernte

Wied. - Eimer a 10 Pfd.

Frau E. Lausberg, Halver.

Kaffee, Kakao

u. Schokoladen

Frau E. Lausberg, Halver.



sich auch von der ausserordentlich

billigen Kaufgelegenheit

in gediegener fertiger Kleidung
für

Herren, Burschen und Knaben

im Kaufhaus

Hermann Kornblum,

Hagen i. W., Frankfurterstrasse 97, 99, 101

persönlich überzeugt haben!

In der grossen Spezial-Abteilung sind zweck
gründlicher Räumung infolge am Ende dieses
Jahres stattfindender Inventur zu

**Verlustpreisen separat
ausgelegt:**

10 volle Konfektions-Ständer

Knaben-Anzüge

in allen möglichen kleidsamen Fassons, aus haltbaren
Cheviots, Buxkins, sowie soliden Modestoffen bis für das
Alter von 12 Jahren

Grösse	1	2	3	4	5	6
jetzt durchweg	7.50	8.00	8.50	9.00	9.50	10.00

Grösse	7	8	9	10
jetzt durchweg	10.50	11.00	11.50	12.00

(im sonstigen Werte bis zu 20 und 28 Mark)

Manchester-Anzüge

Grösse	1	2	3	4
jetzt durchweg	5.25	5.50	5.75	6.00

Grösse	5	6	7	8
jetzt durchweg	6.25	6.50	6.75	7.00

Desgleichen separat je 1 Ständer

Burschen-Anzüge

für das Alter 12—18 Jahre

12⁵⁰

in Norfolk- und Sacco-
Fassons

sowie

zur

Herren-Anzüge

in allen Grössen

17⁵⁰

teils im früheren Wert
bis 47.— Mk,

des früheren

Preise.

Hältte

ca. 300 Paletots und Ulster

in allen Herren- und Burschen-Grössen.

desgleichen

Paletots und Pyjaks

in sämtlichen Knaben-Grössen.

Herm. Kornblum-Hagen

Frankfurterstrasse 97, 99, 101.

In Schaiksmühle im Hause des Herrn Gust. v. Hofe.

Viehbesitzern

zur Nachricht, daß verendetes Großvieh mit ruhbarer Haut auf tele-
phonische oder telegraphische Anmeldung hin, sofort unentgeltlich abge-
holt wird.

Fleischmehl- und Kunstdünger-Fabrik

Born (Kreis Lemmer), Fernsprecheramt Lemmer Nr. 143.

Landwehrverein

Oberbrügge.

Generalversammlung

Sonntag, den 6. Dezember 1908
abends 6 Uhr im Vereinslokale.

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder
2. Beratung über Kaisers Ge-
burtstagsfeier
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Die jungen Reservisten sind zu
dieser Versammlung kameradschaftlich
eingeladen.

Gesellschaft z. Bunde

Halver.

Generalversammlung

am Sonntag, den 6. Dezember
abends 7 Uhr

Tagesordnung:

1. Rechnungsablage.
2. Vorstandswahl.
3. Sylvestfeier.
4. Verschiedenes.

Um recht zahlreiches und pünkt-
liches Erscheinen der Mitglieder
wird gebeten.

Der Vorstand.

Wirt-Berein Halver.

Generalversammlung

am Mittwoch, den 2. Dezember
nachmittags 5 Uhr

im Lokale des Kollegen
C. Fasbender, Halver.

Tagesordnung:

1. Jahres- u. Kassenbericht.
2. Vorstandswahl.
3. Mitteilung des Verlaufs der
in Berlin abgehaltenen Protest-
versammlung gegen die ge-
plante Biersteuererhöhung.
4. Verschiedenes.
5. Praktische Vorführung der Bro-
dukte der Maag-Gesellschaft
durch deren Vertreter.

Um allseitige Beteiligung bittet

Der Vorstand.

Turnverein Brünenbaum.

Am Mittwoch, den 2. Dezemb.
abends 8 1/2 Uhr

Versammlung.

Die Tagesordnung wird in der
Versammlung bekannt gegeben.
Da wichtige Vereinsangelegen-
heiten zu verhandeln sind, wird um
allseitiges und pünktliches Erscheinen
ersucht.

Der Vorstand.

Schalksmühle

Turn-Verein

(eingetr. Verein)

Samstag, den 5. Dezember
abends 8 Uhr

im Vereinslokal H. Puffer

Generalversammlung

Tagesordnung:

1. Neuwahl d. Vorstandes.
2. Wahl verschiedener Kommissi-
onen.
3. Bericht über den Kreisturntag.
4. Winterfest.
5. Besprechung über Gründung
einer Damenabteilung.
6. Verschiedenes.

Pünktliches sowie allseitiges Er-
scheinen sämtlicher Mitglieder ist
bringend erforderlich.

Der Vorstand.

**Bäuerliche Bezugs- u. Ab-
satzgenossenschaft Halver.**

Wir kaufen guten, trockenen

Roggen u. Hafer

nach Must r.

Auf Lager vorrätig:

**Thomasmehl, Kainit, Drainrobre,
Rübkuchen, Rübkuchenmehl,
Leinmehl, Bollmehl,
Baumwollsaatmehl.**

Roll-Fettbündlinge

empfiehlt

Frau E. Lausberg, Halver

Der heutigen Ausgabe
unserer Zeitung liegt eine Beilage
der Firma Sinn & Co., G. m.
b. H. Hagen i. W. bei, worauf
wir unsere Leser besonders aufmerk-
sam machen.

**Offeriere
in kräftiger Ware**

zu

billigsten Preisen:

Ia. rindlederne

**Herren-Schnür- und
Schnallenstiefel,
Schaftstiefel**

in verschiedenen Ausführungen

lange Stiefel,

kräftige

**Knaben u. Mädchen-
Schnür- u. Knopfstiefel**

sowie alle feineren

Schuhwaren

in Chevreaux und Boxcalf in

grosser Auswahl.

Ferner empfehle nach Maas an-
gefertigte

Schuhwaren

aus echt russischem Juchtenleder
absolut wasserdicht als lange Stiefel

Kremperstiefel,

Jagdschuhe

in verschiedenen Ausführungen

W. Kriegeskorte,

Schalksmühle.

Am Donnerstag morgen, den 3.
Dez. bin ich mit einer schönen Aus-
wahl

Kühe

bei Gastwirt Müller an Schalks-
mühle nachmittags bis Freitag
morgen, den 4. er bei Gastwirt
Pfenning am Neuenhaus und nach-
mittags bei Gastwirt Dörseln zur
Woche bei Rüsch.

Eduard Moos.

Am Donnerstag mittag, den 3.
d. Mts. komme ich mit

Kühen

an meinem Hause in Vinge bei
Marienheide an.

W Schoppmann, Vinge.

Am Freitag, den 4. d. Mts. bin
ich mit einer schönen Auswahl von

Kühen

an meiner Behausung in Glas-
wipper bei Ohl-Rönsahl anwesend.
Käufer laßt sich ein

Albert Kemper.

Krankenweine,

Mineralwasser,

Verbandsstoffe

empfiehlt

Rud. Johann, Carthausen.